

## KOMPAKT

**Neue Get-On-Home-page - jetzt live!**

DIE NEUE Homepage des neuen Getränke-Kongresses „Get On“ ist live gegangen: [get-on-kongress.de](http://get-on-kongress.de). Erfahren Sie alles rund um den neuen Termin, den Veranstaltungsort, das Kongressmotto sowie über das Ticketing und über die Möglichkeit von Sponsoringpartnerschaften.

**Bundesrat stimmt für 7 Prozent in Gastro**

DER BUNDES RAT stimmte der Senkung von 19 auf 7 Prozent Mehrwertsteuer auf Speisen in der Gastronomie Ende Dezember zu.

**Norddeut. Bierverbände schließen Pakt**

DER BRAUEREIVERBAND Nord, der Brauereiverband Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt und der Brauereiverband Berlin/Brandenburg haben sich auf die Sozietät Norddeutscher Brauereiverbände verschmolzen.

**Warsteiner verlängert mit CCU Argentinia**

WARSTEINER sieht Potenzial in Argentinien und verlängert die Partnerschaft mit dem Getränkehersteller CCU Argentinia um 10 Jahre.

**Veltins & Schalke verlängern**

VELTINS und der FC Schalke 04 haben den Namensrechtevertrag für die Veltins-Arena vorzeitig um weitere 10 Jahre bis 2036 verlängert.

**Köstritzer launcht Alkoholfrei**

KÖSTRITZER bringt ein alkoholfreies, pilsbasiertes Bier auf den Markt.

**Gastgewerbe steigt**

LAUT Destatis ist der Gastgewerbeumsatz im Oktober 2025 um 2,2 Prozent gestiegen.

## PERSONALIA

Jannik Weitzl verlässt AB InBev. Ab Februar übernimmt Guilherme Machado De Lima die Position des Country Directors Deutschland.

Semper idem Underberg verlängert vorzeitig und langfristig die Vorstandsverträge von Michael Söhle und Thomas Memel.

Das Einbecker Brauhaus verlängert Vorstandsvertrag von Marc Kerger bis 2029.

Seit dem 12. Januar 2026 ist Sabine Kloos Chief Marketing Officer bei Gerolsteiner.

Seit dem 1. Dezember 2025 ist Christian Friedrich kaufmännischer Direktor bei Reh Kendermann.

Ralf Ackermann übernimmt zum Jahreswechsel die Geschäftsführung der Team Business IT GmbH.

Ab Februar 2026 verantwortet Jens Wiele die Geschäftsleitung Vertrieb bei Pro-Getränke.



Die Campari Group setzt auf eine Portfolio-Neuausrichtung.

## Campari Group stößt Averna ab

**DIE GRUPPE** gibt bekannt, die Marken Averna und Zedda Piras an das italienische Spirituosenunternehmen Illva Saronno zu verkaufen, um das Portfolio strategisch zu straffen.

**D**ie Campari Group hat entschieden, die Marken Averna und Zedda Piras an das italienische Spirituosenunternehmen Illva Saronno zu verkaufen. Dem Unternehmen gehören die bekannte Likörmarke Disaronno sowie die traditionsreichen sizilianischen Weinmarken Florio und Duca di Salaparuta.

Transaktion soll Portfolio der Gruppe straffen

Diese Transaktion sei ein weiterer wichtiger Schritt in der Strategie der Campari Group, ihr Portfolio zu straffen, um sich stärker auf ihre Kernmarken zu konzentrieren, die Geschäftskomplexität zu reduzieren und den finanziellen Schuldenabbau zu unterstützen. Im Rahmen dieser Strategie kündigte die Gruppe Anfang 2025 den Verkauf ihrer australischen Produktionsstätte und des Co-Packing-Geschäfts im März sowie von Cinzano im Juni an. Im Oktober gab die Campari-Gruppe über die Dioniso-Gruppe auch den Verkauf von Tannico, der italienischen E-Commerce-Plattform für

Wein und Spirituosen, an ein privates Unternehmen bekannt. Der Gesamterlös aus diesen Veräußerungen, einschließlich des Verkaufs von Averna und Zedda Piras, beläuft sich nach Unternehmensangaben auf über 210 Millionen Euro.

Einbindung der Geschäftsbereiche in neue Gesellschaft

Die Transaktion sehe die Einbringung der Geschäftsbereiche Averna und Zedda Piras in eine neu gegründete Gesellschaft namens „NewCo“ vor. Dies umfasse sämtliches geistiges Eigentum, Lagerbestände, bestimmte Mitarbeiter, Produktionsstätten in Caltanissetta, Sizilien und in Alghero, Sardinien, Firmenwert, sonstige Vertragsbeziehungen sowie weitere damit verbundene Vermögenswerte.

Im Rahmen der Transaktion und mit Wirkung zum Abschluss wollen die Illva Saronno Holding und die Campari Group eine Übergangsvereinbarung zur Herstellung in Italien für das Mischen und Abfüllen von Amaro Averna in der Produktionsstätte der Cam-

pari Group in Canale sowie eine Übergangsvereinbarung zum Vertrieb abschließen. Gemäß dieser Vereinbarung soll die Campari Group die Produkte Amaro Averna und Zedda Piras weiterhin in bestimmten Märkten wie Deutschland, Österreich und der Schweiz vertreiben, bevor der Vertrieb an die Illva Saronno Holding übergehen soll.

Abschluss der Transaktion im 1. Halbjahr 2026 erwartet

Averna, der bekannte sizilianische Amaro, wurde 1868 kreiert und 2014 von der Campari-Gruppe durch die Übernahme von Fratelli Averna erworben, dem damaligen Eigentümer von Amaro Averna, Braulio, Limonetta und Frattina. Die Gruppe hat Limonetta und Frattina später veräußert. Braulio soll im Portfolio der Campari-Gruppe bleiben, ein Verkauf sei angesichts des Ziels, den Fokus auf das Wachstum von Braulio als einzigem Amaro im Portfolio zu richten, nicht geplant. Der Abschluss der Transaktion wird im 1. Halbjahr 2026 erwartet, heißt es.

pip

# Sagasser zufrieden mit 2025

**DIE GRUPPE** hat Geschäftsjahr positiv abgeschlossen.

Wie die Sagasser Gruppe bekannt gibt, hat sie im Einzelhandel auf Vorjahresniveau abgeschlossen. Im Bereich Gastronomie konnten sowohl Umsatz als auch Absatz gesteigert werden - trotz Eröffnung des neuen Standorts in Weimar. Geschäftsführer Cornelius Sagasser erläutert: „Das Geschäftsfeld Einzelhandel schließt in Umsatz sowie Absatz punktgenau auf Vorjahresniveau ab. Flächenbereinigt steht ein Umsatzplus von 0,9 Prozent. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass wir im Jahr 2025 zwölf Getränkemarktgeschäfte geschlossen haben, denen gegenüber nur vier Neueröffnungen standen.“ Die Schließungen seien laut Sagasser aufgrund ungenügender Zukunftspotentiale der jeweiligen Standorte erfolgt. Zudem hätten diese Standorte in Sortiment und La-

denbau nicht mehr die Erwartungen der Kundinnen und Kunden erfüllt.

„Im Bereich Gastronomie konnten wir den Umsatz um knapp 11 Prozent sowie den Absatz um 9,5 Prozent steigern. Bereinigt um unseren neuen Standort Weimar erhöht sich hier unser Umsatz um 3,5 Prozent sowie der Absatz um 2,5 Prozent.“

Trotz überraschend schlechten Augusts sowie der erwähnten GFM-Schließungen, sei man mit der Geschäftsentwicklung im Jahr 2025 „durchaus zufrieden“. Die Sagasser-Gruppe konnte 2024 ihren Gesamtumsatz auf 238 Millionen Euro steigern (2023: 228 Millionen Euro). Über konkrete Zahlen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 schwieg sich das Unternehmen aus.

pip

# Huesch lädt Trinkgut ein

**SPITZEN**-Referenten beim Huesch-Symposium im April.



kauf von Trinkgut an. Das Unternehmen ist seitdem eine hundertprozentige Tochter der Edeka Rhein-Ruhr. 2010 gab es 233 Trinkgut-Märkte. Die Übernahme wurde durch das Bundeskartellamt Ende Oktober 2010 unter Auflagen genehmigt. Die Edeka Rhein-Ruhr erzielte zuletzt im Jahr 2024 mit rund 269 Trinkgut-Standorten einen Netto-Umsatz von circa 950 Millionen Euro - was in etwa 3,6 Millionen Euro Umsatz pro Markt entspricht. Edeka liebt auch Getränke. gz

**Intergastra präsentiert Innovationen****Oettinger: NGG-Tarifstreit beendet**

**Oettinger Getränke** hat den Tarifstreit mit der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) beendet und mit dem geschäftsführenden Hauptvorstand neue Mantel- und Entgelttarifverträge abgeschlossen. Demnach erhalten die Mitarbeiter rückwirkend ab dem 1. Juni 2025 2 Prozent mehr Gehalt, ab 1. Januar 2026 weitere 0,8 Prozent sowie ab 1. November 2026 ein nochmaliges Lohnplus in Höhe von 1 Prozent. Insgesamt also 3,8 Prozent. Im Gegenzug gelang laut Unternehmen die Modernisierung des Manteltarifvertrags. Die Verträge sollen jeweils eine Laufzeit bis zum 31. Mai 2027 haben. „Wir sind sehr zufrieden, dass wir nach den Verhandlungen mit dem geschäftsführenden Hauptvorstand der NGG noch in diesem Jahr einen Durchbruch erzielt haben. Unsere wichtigste Forderung ist erfüllt: Kein Abschluss eines Entgelttarifvertrags ohne Änderungen im Manteltarifvertrag“, sagt Stefan Blaschak, CEO von Oettinger Getränke.

ta

**Bierabsatz weiter im Sinkflug**

Der dramatische Absatzrückgang bei Bier geht weiter. Laut der aktuellen Statistik des Statistischen Bundesamtes (Destatis) für Bier im November 2025 sank die Gesamtmenge um 8,2 Prozent auf 5,341 Millionen Hektoliter Bier im Vergleich zum gleichen Vorjahresmonat (5,819 Mio. hl) ab. Kumulierte wurden von Januar bis November 2025 der Statistik zufolge 71,794 Millionen Hektoliter abgesetzt, 6,4 Prozent weniger als die 76,716 Millionen Hektoliter im Vorjahreszeitraum.

Der steuerpflichtige Absatz, also der reine Inlandsabsatz, ging im November laut Destatis auch zurück: Hier lag das Minus bei 8,2 Prozent, der Absatz fiel von 4,829 Millionen auf 4,433 Millionen Hektoliter. Der inländische Absatz von Biermischungen schrumpft im November um 1,4 Prozent von 180.432 Hektolitern (2024) auf 177.871 Hektoliter. Im bisherigen Jahresverlauf steht indes ein Minus von 5,9 Prozent bei verkauften Biermischungen von Januar bis November 2025.

mh

**Spessart Brauerei startet neu durch**

**Die Brauhaus Spessart GmbH** hat eigenen Angaben zufolge zum Jahresbeginn 2026 den Betrieb aufgenommen und alle Anteile der Spessart Brauerei GmbH übernommen. Rainer Kurtz, Vorsitzender des Kurtz ERSA Beirates, konnte als regionaler Mitgesellschafter gewonnen werden, heißt es. Damit ist die im Juli 2025 in Schieflage geratene Spessart Brauerei im bayerischen Kreuzwertheim Geschichte.

Die GETRÄNKE ZEITUNG berichtete sowohl online als auch in ihrer GZ-Ausgabe 17/2026 ausführlich darüber.

Offensichtlich ist mit der Neufirmierung des Unternehmens von der Spessart Brauerei GmbH in die Brauhaus Spessart GmbH der Turnaround gelungen. Geschäftsführer Oliver Heitjans zeigt sich insbesondere über die Beteiligung von Rainer Kurtz als regionalen Mitgesellschafter erfreut. Kurtz Ersa ist ein weltweit tätiger Technologiekonzern mit Sitz in Kreuzwertheim im Spessart.

pip

**Neue Mitglieder bei Team Beverage**

Zum neuen Jahr schließen sich weitere Händler der Team Beverage Großhandels-Verbundgruppe an. So etwa ab Januar 2026 Adam Getränke aus Hemmingen bei Hannover. Mit dem Beitritt möchte das Unternehmen seine strategische Ausrichtung stärken und sich neue Möglichkeiten in den Bereichen Einkauf, Digitalisierung, Eventlogistik und Vermarktung erschließen, meldet das Unternehmen.

Des Weiteren ist der Gastro-Verleger Dramburg & Hertwig aus Lübeck beigetreten. Das Familienunternehmen ist seit Jahrzehnten in der Region fest verankert und beliefert die Gastronomie in Lübeck und Umgebung. Julius Steinmetz, Alleingesellschafter der Dramburg & Hertwig GmbH, betont: „Der Schulterschluss mit der marktführenden Verbundgruppe eröffnet uns neue Möglichkeiten, unsere Kunden zukunftsorientiert zu versorgen und unsere Position als leistungsstarkes, regionales Familienunternehmen weiter auszubauen.“

pip